Wiefelstede, 07. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

sehr geehrte Mitglieder des Rates der Gemeinde Wiefelstede,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich darf Sie an dieser Stelle noch einmal zu unserer letzten Ratssitzung im Jahr 2015 in der Gaststätte Martens begrüßen.

Das im Jahr 2015 alles beherrschende Thema waren die Flüchtlinge, die in Deutschland und Europa Schutz vor Krieg und Terror oder vor ihrer wirtschaftlichen Perspektivlosigkeit suchen.

Die von mir durchgeführten Informationsveranstaltungen in Wiefelstede am 19.10. und am 16.11.2015 in Metjendorf waren geprägt von einer sehr guten Atmosphäre unter den Teilnehmern. Insgesamt waren an beiden Veranstaltungen zusammen rd. 600 - 700 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Ist es der Verwaltung bisher auch gelungen, die hier ankommenden Menschen in die dafür angemieteten Wohnungen unterzubringen, neigen sich diese Möglichkeiten dem Ende zu, so dass weitergehende Vorkehrungen zu treffen sind. Als erste Maßnahme in diese Richtung wurde vom Verwaltungsausschuss beschlossen, den Bereich der ehemaligen Kneipe einschließlich Küche in Dringenburg zu Wohnraum für Flüchtlinge umzubauen und herzurichten.

Aufgrund der vom Innenministerium angekündigten Verdopplung der Aufnahmequoten im Jahr 2016 auf dann über 400 Menschen, wurde entschieden, auch den Bereich des Saales für die Flüchtlingsunterbringung herzurichten. Die Verwaltung geht hierbei davon aus, dass die aufgewendeten Kosten über die Erhebung von Mieten wieder generiert werden können. Hierbei wird es aber davon abhängen, wie lange die Gemeinde auf diese Unterkunft zur Flüchtlingsunterbringung zurückgreifen muss.

Eine weitere Maßnahme in diesem Zusammenhang ist der Ankauf eines Wohngebäudes in Wiefelstede durch die Gemeinde, der vom Rat der Gemeinde in seiner letzten Sitzung bestätigt wurde.

Gerade heute hat uns eine Meldung aus dem Innenministerium erreicht, wonach der Landkreis Ammerland, basierend auf geschätzten 50.000 Flüchtlingen für das Land Niedersachsen mit der Zuweisung von 890 Flüchtlingen bis Ende März 2016 zu rechnen hat. Rechnerisch würde dieses für die Gemeinde Wiefelstede 115 Schutzsuchende bedeuten.

Die zu erwartenden Flüchtlinge werden im Jahr 2016 für das Land Niedersachsen auf 100.000 geschätzt, wobei dieses nur ein grober Richtwert darstellt. Aus dieser Darstellung wird klar, dass die Gemeinde auch im Jahr 2016 damit zu rechnen hat, eine erhebliche Anzahl weiterer Flüchtlinge aufzunehmen und dieses planerisch in verschiedenen Szenarien darstellen muss, was auch die Inanspruchnahme öffentlicher Gebäude ausdrücklich einschließen muss.

Zur Betreuung der hier aufgenommenen Menschen hat die Verwaltung die ab 2016 im Stellenplan enthaltene Stelle im Fachbereich II zur Betreuung der Flüchtlinge bereits zum 01.12.15 besetzt.

Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Gemeinde Wiefelstede in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Spielplatz Am Elisabethstein an die Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft zu verkaufen, damit diese dort ein Vier- und ein Sechsparteienhaus errichtet. Wie mir mitgeteilt wurde wird der Bauantrag für dieses Vorhaben bis Ende Dezember 2015 gestellt werden. Mit der Fertigstellung der Objekte wird dann Ende des Jahres 2016 gerechnet.

Klarstellen möchte ich an dieser Stelle jedoch gleich, dass diese neuen Mietwohnungen, letztlich für den allgemeinen Wohnungsmarkt errichtet werden und nicht nur für die Flüchtlingsunterbringung.

Bereits seit einiger Zeit und sich immer mehr zuspitzend stellt sich der Mietwohnungsmarkt im Landkreis Ammerland und speziell auch in der Gemeinde Wiefelstede dar. Aktuell wird davon ausgegangen, dass im gesamten Ammerland 1.500 Wohneinheiten fehlen. Im Ergebnis ist es so, dass Menschen, die auf die Anmietung von Wohnungen angewiesen sind, in der Gemeinde Wiefelstede kaum eine Chance darauf haben, eine Wohnung zu finden. Daneben ist die Nachfrage nach Bauplätzen in der Gemeinde Wiefelstede ungebrochen. Da die Gemeinde Wiefelstede bereits seit längerer Zeit keine entsprechenden Angebote machen kann, wird die Verwaltung aus der Diskussion im letzten Bauausschuss heraus, konkrete Vorschläge für einzuleitende Bauleitplanungen vorlegen, was das gemeindeeigene Gelände Am Ostkamp ausdrücklich einschließt.

Ein ganz anderes Thema ist die Fortführung der Berufsstarterklassen in Bad Zwischenahn und an der Oberschule Wiefelstede. In der Vergangenheit ist gelungen, diese außerordentlich erfolgreichen Klassen nach Auslaufen des Projektes im Jahr 2010 fortzuführen. Dieses ist nur dadurch gelungen, indem der Landkreis Ammerland zunächst hälftig, mittlerweile vollständig die Finanzierung der pädagogischen Betreuung übernimmt. Ein freiwilliges Engagement, was jedoch eine Investition in die Zukunft ist.

Gelingen konnte die Fortführung des Projektes auch nur dadurch, dass die Schulen bei der Klasseneinteilung kreativ waren und dieses von der Landesschulbehörde auch unterstützt wurde. Kreativität und Unterstützung werden zukünftig jedoch nicht mehr ausreichend sein, da den Akteuren durch den Klassenbildungserlass die Hände gebunden sind und durch die Einrichtung der Berufsstarterklassen nicht zu übergroßen anderen Klassen führen darf.

Schüler, Eltern, Lehrer, Schulleitung, Schulträger und Wirtschaftsverbände sind sich einig, dass hier hervorragende Arbeit mit einer sehr hohen Erfolgsquote für die Schulabschlüsse und für die Anbahnung von Ausbildungsverträgen geleistet wird. Die Forderung an das Land ist jetzt, diese Arbeit verlässlich durch entsprechende Regelungen bei der Bereitstellung von Lehrerstunden auch seitens des Landes zu stützen.

An dieser Stelle darf ich mein Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, dass noch immer keine abschließende Entscheidung über die Nachfolge von Herrn Brinkmann getroffen wurde.

Ebenfalls ein ganz anderes Thema ist das Landesraumordnungsprogramm des Landes Niedersachsen. Nachdem der erste Entwurf aus dem Landwirtschaftsministerium für erhebliche Unruhe unter verschiedenen Betroffenen geführt hat, liegt mittlerweile ein zweiter Entwurf vor, der zurzeit noch inhaltlich geprüft wird.

Vom Bundestag beschlossen wurde am 03.12.15, dass das Höchstspannungsleitungsprojekt Conneforde – Cloppenburg – Merzen als eine Pilotstrecke für Erdverkabelung festgelegt wurde, so dass hier die Möglichkeit der Erdverkabelung und damit für eine flexiblere Planung besteht.

Sehr erfreulich ist es auf der anderen Seite, dass die Landesschulbehörde die Mittel für die Errichtung zweier Großtagespflegestellen in Höhe von 72.000 € bewilligt hat und die Finanzierung des Projektes mit dem Zuschuss der Gemeinde Wiefelstede in Höhe von maximal 66.000 € gesichert ist. Da die baulichen Maßnahmen bereits in Angriff genommen wurden, rechnet die Verwaltung damit, dass die Einrichtung auch tatsächlich Anfang 2016 an den Start gehen kann.

Die Haushaltsplanungen waren auch in diesem Jahr sehr spannend und letzten Endes für die Gemeinde Wiefelstede zufriedenstellend. Hierüber wird Herr Aukskel gleich noch ausführlicher vortragen. Erfreulich ist in Bezug auf die Finanzwirtschaft für mich auch, dass heute die Jahresabschlüsse für die Jahre 2011 und 2012 auf der Tagesordnung stehen und die Gemeinde damit rechtskonformen Verhältnissen näher kommt. Da die Arbeiten zum Jahresabschluss 2013 bezüglich des Zahlenwerkes im Prinzip abgeschlossen sind, wird dieser in absehbarer Zeit ebenfalls der Rechnungsprüfungsamt des Landkreises zur Prüfung vorgelegt werden können. Ziel ist es in der Folgezeit, die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 im Jahr 2016 fertig zu stellen und ebenfalls dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegen. Die Verwaltung wird den Gremien, wie in der Vergangenheit auch geschehen, die voraussichtlichen Ergebnisse vorab berichten.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das Jahr 2016 viel Erfolg, vor allem jedoch Gesundheit.

Ich danke für die Aufmerksamkeit

Jörg Pieper

Bürgermeister